



## Die IFK am VGK

### Vielfalt. Gemeinschaft. Kooperation. par excellence Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler am VGK

Die Internationale Förderklasse (IFK) am Vestischen Gymnasium besuchen momentan Schülerinnen und Schüler aus 5 Ländern im Alter von 10 bis 18 Jahren.

Neben dem Klassenverband der IFK besuchen die Schülerinnen und Schüler in ausgewählten Stunden 8 Regelklassen von der Jgst. 5 bis zur Jgst. 9. Zwei Schüler und eine Schülerin befinden sich in der Übergangsphase in unser Regelschulsystem und nehmen größtenteils oder komplett am Regelunterricht der jeweiligen Klassen teil und haben sich sowohl sozial als auch die Leistungen betreffend sehr gut eingelebt.



### Integration statt Isolation durch gemeinsame Sprache



Neben unterschiedlichen Erstsprachen wie Arabisch, Kurdisch, Farsi, Albanisch und Türkisch ist die gemeinsame **Sprache der Verständigung im Klassen- und Schulverband Deutsch**. Mit

Hand & Fuß, Mimik & Gestik, Piktogrammen & Wörterbüchern, aber besonders mit Herz und Einsatz verständigen sich die Kinder und Jugendlichen mit den Lehrpersonen und untereinander.

Dabei wird viel gelacht und schnell wird deutlich, Humor kennt keine Sprachgrenzen. Die

Lehrpersonen der IFK berücksichtigen reflektiert das Erfüllen des **Bildungs- und Erziehungsauftrages** der Schule und unterrichten eine große Stundenzahl in der Klasse, da sie **besondere Bezugspersonen** für die Kinder und Jugendlichen darstellen.

**Ansprechpartnerin: Frau Flaspöhler**



Einige der Kinder und Jugendlichen besuchen in Deutschland das erste Mal oder seit einiger Zeit wieder ein geregeltes Schulsystem. Demnach stellen das **Lernen lernen** sowie die **Stärkung der Sozialkompetenz** weitere Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit dar.

Die Schülerinnen und Schüler befinden sich auf unterschiedlichsten Niveaustufen bezüglich des Spracherwerbs von **Deutsch als Fremd- und Zweitsprache**. Während sich einige im Alphabetisierungsprozess befinden und die Lateinische Schrift und ihre Lautzuordnung, erstes Lesen und Schreiben lernen, üben andere Schülerinnen und Schüler das sinnentnehmende Lesen und setzen sich mit ersten Feinheiten der Deutschen Grammatik auseinander. Zudem bilden **Landeskunde und Sachunterricht** einen weiteren Baustein, in dem die Kinder und Jugendlichen im Bereich von **Kultur, Geographie und Ethik** Wissen erwerben und erweitern können.

Im Fokus der unterrichtlichen Arbeit steht das **Sprachenlernen als Schlüssel zum Ankommen** im deutschen Schulsystem und in Deutschland.

## Freiarbeit & individuelle Stundenpläne als Begegnung der Heterogenität

Um den Dimensionen der **Heterogenität** in all ihren Facetten zu begegnen wird diese als Antriebsmotor zur Differenzierung betrachtet, die **Herausforderungen und Chancen** mit sich bringt. Dabei bildet die **Freiarbeit** als offene Form des Unterrichts den Mittelpunkt des gemeinsamen Unterrichts in der IFK. Aus einer Vielzahl an angebotenen Lernmaterial wählt der Lerner eine Aufgabe, die seinem aktuellen Lernstand entsprechend ist. Die Lehrperson nimmt dabei eine **beratende und unterstützende Funktion** ein und kontrolliert im Anschluss an die Bearbeitung die Aufgaben, die ggf. verbessert werden. Es ergibt sich ein **produktiver Umgang mit Fehlern**, aus denen gelernt wird. So wird ermöglicht, dass in einem Raum, zur gleichen Zeit jedes Kind/jeder Jugendliche auf seinem Niveau und nach seinen Anforderungen im Lernprozess fortschreiten kann. Den Zeitrahmen sowie die Sozialform zur Bewältigung einer Aufgabe, ebenso wie die Aufgabenart kann von den Schülerinnen und Schülern in Absprache mit der Lehrperson frei gewählt werden. So übernehmen die Kinder und Jugendlichen **Verantwortung** für ihre **individuellen Lernprozesse**, was sich höchst **motivierend und effektiv** auswirkt sowie die **Selbstwirksamkeit** stärkt.

Ebenso erlernen die Schülerinnen und Schüler allgemeine **Methoden** und **kooperative Lernformen**. Zudem bilden die Sprachförderstunden aufgeteilt nach den unterschiedlichen Niveaugruppen eine Förderung der Kompetenzen im Bereich **Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben** und **Grammatik**.

Ein weiterer Ansatz des VGKs ist die Förderung **künstlerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten als Ausdrucksmittel** ohne Sprachbarriere.

Im Zuge des Erlasses zum Unterricht für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler nimmt das VGK **Teilhabe und Integration als Aufgabe der gesamten Schule** wahr. Durch individuelle Zuteilungen in Regelklassen nach dem Alter des jeweiligen Kindes/Jugendlichen ergibt sich, dass die Schülerinnen und Schüler zum **Klassenverband einer Regelklasse** gehören. Der Umfang und die Art der Integration in den Regelunterricht erfolgt **individuell** und nach Einschätzung des Leistungsstandes. In den Jahrgangsstufen der Erprobungsstufen nehmen die neu zugewanderten Kinder beispielsweise an den Freiarbeitsstunden der Regelklasse, am Sport- und am Musikunterricht teil. In höheren Jahrgangsstufen wird ebenso die Teilnahme am Sportunterricht eingerichtet sowie an Fächern nach Neigung, Interesse und Stärken. **Oberstes Ziel ist der Übergang in das Regelschulsystem**, sodass die Stunden der Teilnahme am Regelunterricht individuell gesteigert werden können. Neben der Teilnahme an spezifischen Ausflügen und Projekten im Verband der IFK, nehmen die neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler an **Projekten, Ausflügen, Fahrten und anderen schulischen Veranstaltungen der Regelklassen** teil. Hier zeichnet sich die **Kooperation und Zusammenarbeit der Lehrpersonen** untereinander besonders aus.

## Kooperation mit der Kirchhellener Flüchtlingshilfe



**Flüchtlingshilfe**  
**Kirchhellen**

Das stark aufgestellte Team der **Kirchhellener Flüchtlingshilfe** unterstützt den IFK-Bereich an unserer Schule. Neben **Materialspenden** in Form von Rechenschiebern und Lernheften, bereichern ehrenamtliche Lernhelfer den DaZ-Unterricht von Frau Flaspöhler und tragen einen großen Beitrag zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler bei.

